



Liebe Eltern!

Sicherheitsberatung

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volkschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Schulweg-Tipps

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
05393-31720
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Gute Sicht für alle!

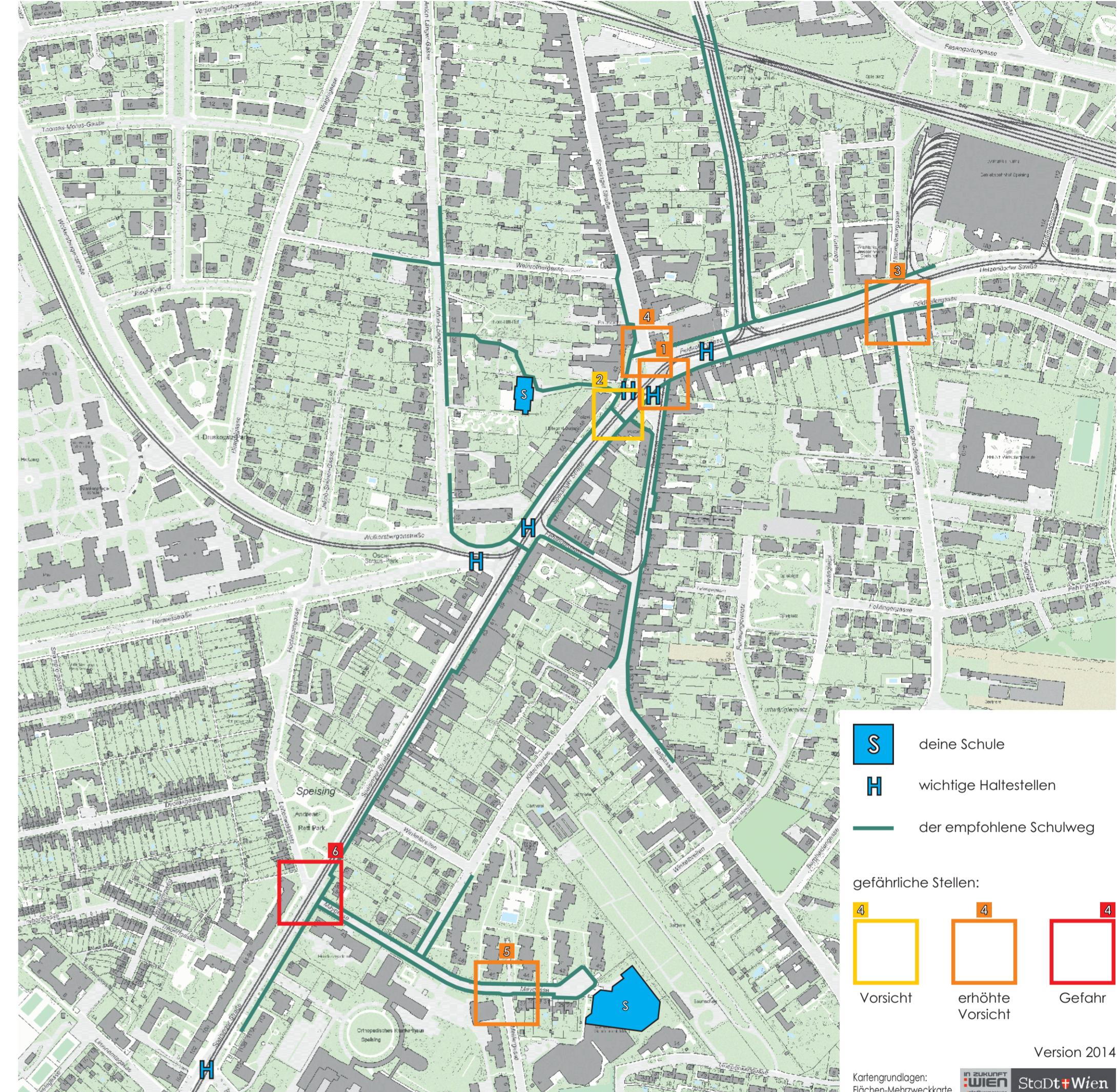
Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Sicher am Zebrastreifen

Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wägen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



1 1 3 0



Speisinger Straße 44

Die Schule befindet sich in der Nähe eines stark frequentierten Verkehrsknotenpunkts am Stadtrand von Wien.

Die Speisinger Straße als Ausfahrtstraße aus der Stadt und Zufahrtsweg zu großen Krankenhäusern, mehrere Kreuzungen auf engstem Raum, öffentlicher Verkehr (Bus und Straßenbahn) sowie querende Nebenstraßen und über Gehsteige geführte Einfahrten in Wohnhäuser und Gewerbebetriebe sind für die Schulumgebung kennzeichnend. Das Schnellfahren auf breiten Straßen, die Nichteinhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und das "Übersehen" von Fußgängern auf den Übergängen durch die Autofahrer sind weitere Problemfelder.

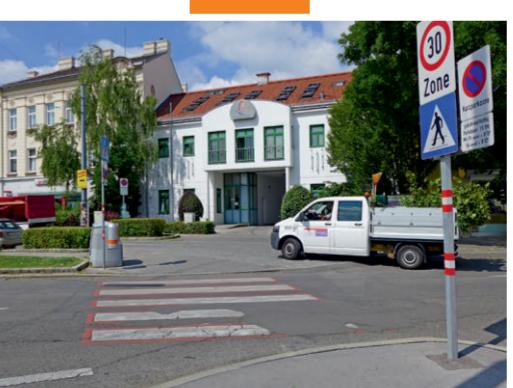
Ähnliches gilt für die Expositur in der Maygasse. Um ein einigermaßen gefahrloses Bewegen in dieser Umgebung zu gewährleisten, muss das richtige Verhalten mit den Kindern ständig geübt werden!



3



4



5



6



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 13. Wiener Gemeindebezirks / Hietzing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder liefern.

Hier sollte das richtige Verhalten beim Überqueren einer Straße geübt werden: Am Straßenrand stehen bleiben, auf herannahende Fahrzeuge und die Straßenbahn achten. Erst dann weiter gehen, bis die Gallergasse gefahrlos überquert werden kann.

Dieser mit Lichtzeichen geregelte Übergang ist bedarfsgesteuert: Zwischen Anmeldung des Bedarfs und dem Erscheinen des Freizeichens vergeht einige Zeit, sodass an die Kinder appelliert werden muss, hier nicht die Geduld zu verlieren.

Vor dem Betreten des Zebrastreifens stehen bleiben, auf herannahende Fahrzeuge achten, mit dem Fahrer in Blickkontakt treten, Stillstand des Fahrzeugs abwarten und die Bergheimergasse zügig überqueren. Besonders auf Abbiegeverkehr achten!

Beim Zebrastreifen warten, bis sich kein Fahrzeug nähert oder alle angehalten haben und erst dann die Straße überqueren. Weiters muss besonders auf Fahrzeuge, die in die Nebenfahrbahn der Speisinger Straße einbiegen, geachtet werden.

Dieser Übergang über die Meillergasse ist auf die Bedürfnisse der Schüler ausgerichtet. Wichtig ist das Üben des richtigen Verhaltens am Zebrastreifen und der Hinweis, dass mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu einer Zufahrt des Orthop. Krankenhauses zu rechnen ist.

